

Aiwanger-Skandal

Am 8. Oktober dieses Jahres wird in Bayern der 19. Landtag gewählt. Aktuell wird der Freistaat von einer Koalition aus CSU und Freien Wählern regiert.¹ Aktuellen Umfragen zufolge kommt die CSU auf 38 bis 39 Prozent und die Freien Wähler liegen bei 11 bis 14 Prozent.² Rein numerisch steht einer Wiederauflage der Koalition aus CSU und Freien Wählern also nichts im Weg. Doch am Freitag letzter Woche wurde der Landtagswahlkampf durch eine Recherche der Süddeutschen Zeitung aufgewühlt: Wie mehrere Personen der Zeitung bestätigten, sei der aktuelle bayrische Wirtschaftsminister, stellvertretende Ministerpräsident und Vorsitzender der Freien Wähler Hubert Aiwanger als Schüler der 11. Klasse für das Verfassen eines antisemitischen Flugblattes zur Verantwortung gezogen worden. Ein ehemaliger Lehrer Aiwangers hat der Süddeutschen bestätigt, das Flugblatt damals in Hubert Aiwangers Schultasche entdeckt zu haben.

In dem Flugblatt wird unter dem Titel „Wer ist der größte Vaterlandsverräter“ zu der Teilnahme an einem fiktiven Bundeswettbewerb aufgerufen. Als Preise werden unter anderem „ein Freiflug durch den Schornstein in Auschwitz“ oder ein „einjähriger Aufenthalt in Dachau“ ausgeschrieben.³

Nach der Veröffentlichung der Vorwürfe durch die Süddeutsche Zeitung hat Helmut Aiwanger, Hubert Aiwangers Bruder, angegeben, der Verfasser des Flugblattes zu sein. Hubert Aiwanger bezeichnete den Inhalt in einer Erklärung als „ekelhaft und menschenverachtend“.⁴

Der bayrische Ministerpräsident Markus Söder bestellte Aiwanger nach den Vorwürfen ein. Aiwanger räumte ein, das Blatt als Elftklässler in der Schultasche gehabt zu haben. Söder entschied sich dagegen, seinen Stellvertreter von dessen Amt zu entbinden. Stattdessen stellte Söder Aiwanger 25 Fragen, die der Freie Wähler-Chef schriftlich beantworten soll.⁵

Notizen:

Im Konzentrationslager Auschwitz haben die Nationalsozialisten in den Jahren von 1940 bis 1945 mindestens 1,1 Millionen Juden, 140.000 Polen, 20.000 Sinti und Roma, 10.000 sowjetische Kriegsgefangene und 10.000 Häftlinge anderer Nationalitäten industriell ermordet.⁶ Das Konzentrationslager Dachau wurde von 1933 bis 1945 betrieben. Im Häftlingsverzeichnis waren mindestens 180.000 Menschen gelistet.⁷

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Bayern_2023

² <https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/bayern.htm>

³ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/aiwanger-antisemitismus-rechtsextremismus-vorwurf-flugblatt-1.6163002>

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/aiwanger-flugblatt-urheber-dementiert-1.6165836>

⁵ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-aiwanger-soeder-flugblatt-1.6174784>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Opferzahlen_der_Konzentrationslager_Auschwitz

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Todeszahlen_des_KZ_Dachau